

FAMILIENPOLITISCHE INFORMATIONEN

2 | 2019

UNGEWOLLTE KINDERLOSIGKEIT Reproduktionsmedizin als Ausweg?



Ruth Denkhäus

1. UNGEWOLLTE KINDERLOSIGKEIT UND REPRODUKTIONSMEDIZIN ALS THEMA DER FAMILIENPOLITIK

Seit einigen Jahren ist in der Familienpolitik eine verstärkte Aufmerksamkeit für das Thema ungewollte Kinderlosigkeit zu beobachten. Im Familienreport 2011 wird die Verwirklichung von Kinderwünschen als eines von vier wesentlichen Zielen der Familienpolitik bezeichnet.¹ 2012 hat das BMFSFJ die Bundesinitiative „Hilfe und Unterstützung bei ungewollter Kinderlosigkeit“ gestartet.² 2015 sind die Ergebnisse einer umfassenden, vom BMFSFJ in Auftrag gegebenen Studie veröffentlicht worden, die erstmals repräsentative Daten zu gewollt und ungewollt

kinderlosen Frauen und Männern in verschiedenen Altersstufen, sozialen Milieus und Lebenslagen sowie zur Bekanntheit, Akzeptanz und Nutzungsbereitschaft von Unterstützungsangeboten liefert.³

Auffällig ist dabei, dass das Problem der ungewollten Kinderlosigkeit in den Publikationen des BMFSFJ durchweg als Problem von Paaren behandelt wird, dass es wie selbstverständlich mit Fruchtbarkeitsstörungen in Verbindung gebracht wird – und dass dementsprechend reproduktionsmedizinische Angebote als Ausweg aus der Situation der ungewollten Kinderlosigkeit im Vordergrund stehen.⁴ Im Zentrum der Bundesinitiative „Hilfe und Unterstützung bei ungewollter Kinderlosigkeit“ steht die finanzielle

¹ Vgl. BMFSFJ 2012a, S. 41.

² <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/unterstuetzung-fuer-paare-bei-ungewollter-kinderlosigkeit/100298?view=DEFAULT> (zuletzt abgerufen am 21. April 2019).

³ Wippermann 2015.

⁴ Eine Ausnahme bildet die oben genannte Studie, die ausdrücklich betont, dass auch Menschen ohne Partner einen ausgeprägten Kinderwunsch haben und unter ihrer Kinderlosigkeit leiden können (Wippermann 2015, S. 9), und sich insgesamt um ein differenzierteres Bild der Ursachen (bzw. subjektiven Erklärungen) ungewollter Kinderlosigkeit bemüht (ebd., S. 87-95).

THEMEN

Ruth Denkhäus »Ungewollte Kinderlosigkeit. Reproduktionsmedizin als Ausweg?« 1
Kim-Patrick Sabla »Ich erlebe meine Familien aber ganz anders. Zur Bedeutung und Reflexion von professionellen Familienbildern« 6

AUS DEM VERBAND

Insa Schöningh, Sabine Mundolf »Anhörung zum Starke-Familien-Gesetz« 9
Beate Hornschuh-Böhm »Grußwort zur Jahrestagung der Evangelischen Familienbildung« 11
Bundeskanzlerin empfängt Familienverbände 12

